



Von Gott in die Freiheit geführt

Ein Gottesdienst „dahoam“ auf dem Weg nach Ostern



Für die Feier braucht Ihr:

Musikinstrumente (Flöte, Glockenspiel, ...) oder Klanginstrumente aus dem Haus
(leere Flaschen, Hölzer, Glocken, Rasseln)

Eine Tischdecke oder großes blaues Tuch, blaues Tonpapier/ blaue Servietten oder
kleinere blaue Tücher

eine Erzählfigur

eine rote Perle für die Raupe Pasquarella



Im heutigen Gottesdienst erzählt Mirjam, die Schwester von Mose von einer wundersamen Rettung.

Es ist schön, wenn eine Figur diese Geschichte erzählt. Vielleicht haben sie eine solche Figur zu Hause, wenn dies nicht der Fall ist, ist es einfach, sich mit Hilfe einer Stoffserviette eine Knotenpuppe zu basteln: Nehmen Sie sich die Serviette diagonal und machen in der oberen Hälfte einen Knoten, der dann den Kopf darstellt. Sie können auch eine kleine Kugel in die Serviette legen und mit einem Stück Wolle das Tuch zubinden – auch hier entstehen dadurch Kopf und Körper.

Ihr könnt den Familien-Gottesdienst an jedem Platz in Eurer Wohnung oder Eurem Haus feiern. Vorbereitet liegt ein Tuch oder eine Tischdecke in Eurer Mitte.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Versammlung

Ein Pfarrer ist einmal gefragt worden, warum in seinen Gottesdiensten so viel gesungen wird. Er hat darauf geantwortet: „Ich bete mit meinem Kopf, wenn ich nach den richtigen Worten suche und ich bete mit meinem Herzen, wenn ich spüre, dass ich die richtigen Worte gefunden habe. Wenn ich aber singe dann mit meiner ganzen Seele. Dann bin ich glücklich und frei und Gott ganz nah.

Versuchen wir es jetzt, wenn wir zu Beginn ein Jubellied für Gott singen.

Lied

Hier bieten sich aus dem Gotteslob folgende Lieder an:

GL 389 *Dass Du mich einstimmen lässt....*

GL411 *Erde singe, dass es klinge*

Das Lied kann mit Musikinstrumenten gespielt und gesungen werden. Auch mit Rhythmik- und Klanginstrumenten kann die Melodie begleitet werden.

Die eigenen Hände und Füße können ebenfalls Klänge und Rhythmen erzeugen.

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du bist das lebendige Wort Gottes. Herr erbarme dich

Deine Worte lassen uns jubeln. Christus, erbarme dich.

Deine Worte führen uns in die Freiheit. Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Guter Gott,

du bist uns für uns da, du begleitest uns durch unser Leben. Sei du uns nahe, lass uns nicht vergessen, dass du uns versprochen hast: Ich bin immer für dich da.

Darum bitten wir Dich, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.



Hinführung

Heute brauchen wir ein großes Meer in unserer Mitte.

In die Mitte wird ein rundes Tuch oder eine Tischdecke gelegt. Aus verschiedenen blauen Tüchern, oder mithilfe von zwei oder mehreren Bögen blauen Tonpapiers wird das Meer in der Mitte gestaltet.

L nimmt die Erzählfigur in die Hand.

Ich bin Mirjam. Ich bin die Schwester von Mose. Ich gehöre zum Volk Israel, genau wie Mose und mein Bruder Aaron. Wir leben in Ägypten. Dort mussten wir als Sklaven und Sklavinnen für den ägyptischen Pharao arbeiten. Viele Jahre haben wir in diesem Land geschuftet. Große Bauwerke sind durch unsere Hände entstanden: Vorratslager, Paläste und große Häuser, Vorratsspeicher und vieles anderes.

Wir hatten zwar immer etwas zu essen und zu trinken, aber wir waren nicht frei. In unserer Verzweiflung haben wir immer wieder zu Gott gebetet.

Und Gott hat unser Elend und unsere Not gesehen. Er hat unsere Klagen, unsere Hilferufe gehört. Und er hat versprochen, uns zu helfen.

Mose, mein Bruder, sollte unser Anführer sein. Wir sind losgezogen. Bei Nacht und Nebel brachen wir auf, denn es musste alles sehr schnell gehen. Wir haben es wirklich geschafft! Wir sind dem Pharao entkommen. Doch als der Pharao merkte, dass wir entkommen waren, befahl er seinen Soldaten, dass sie uns verfolgen sollten.

Die Figur wird an den Rand des „Meeres“ gestellt.

Lied vor dem Evangelium

GL 450 „*Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht*“

Lesung aus dem Buch Exodus

So erzählt die Bibel

Mit ihren Pferden und Streitwagen jagten die Soldaten des Pharaos den Israeliten hinterher. Sie holten sie am Roten Meer ein.

Die Israeliten bekamen es mit der Angst zu tun, aber Mose sprach: Fürchtet euch nicht, heute wird euch der Herr retten. Gott spürte die Angst und die Unruhe der Menschen und so sagte er zu Mose: Heb Deinen Stab hoch, streck deine Hand über dem Meer aus und teile es.

Mose streckte seine Hand aus und Gott trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Wind auseinander, sodass die Israeliten auf trockenem Boden durch das Meer ziehen konnten.

erzählt nach Exodus 14,9 – 29



Lied

GL 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

Deutung

Gott hat die Israeliten in die Freiheit geführt.

Die Kinder ziehen nun die Tücher oder das Tonpapier so auseinander, dass ein Weg in der Mitte entsteht.

Als Zeichen dafür, dass Gott sein Volk gerettet hat, wird eine brennende Kerze in die Mitte des Weges gestellt.

Miriam erzählt weiter:

L nimmt wieder die Figur in die Hand.

Gott, unser Herr, hat uns wirklich durch das Meer geführt. Kaum zu glauben! Jetzt sind wir endlich frei! Unsere Zeit als Sklaven ist nun vorbei. Da konnte ich nicht anders. Ich habe meine Pauke in die Hand genommen und begonnen zu singen:

Singt dem Herrn ein Lied, er ist der Größte. Rosse und Reiter warf er ins rote Meer!

Lobpreis und Dank

GL 402 (Das Lied kann gesungen oder gebetet werden)

Nach jeder Strophe wird ein Teelicht angezündet und in die Mitte des Tuches gestellt.

Vater unser

Segensbitte

Die rote Perle, die du heute bekommst, soll Dich an das Versprechen Gottes erinnern: Ich bin immer für dich da, ich stehe an deiner Seite, wenn Du Hilfe brauchst.

Die Kinder fädeln die rote Perle nach der grünen Perle auf ihren Pfeifenputzer.

Mirjam hatte noch einen Bruder. Sein Name ist Aaron. Sein Segen soll uns begleiten:

Der Herr segne und behüte dich! Er lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende Dir sein Angesicht zu und schenke Dir Heil.

Amen.

